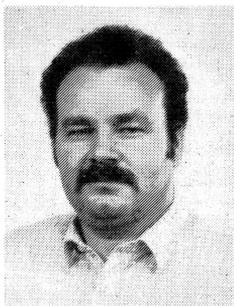


## UNSER INTERVIEW

mit dem  
**Genossen  
Horst Röbling**

**Parteisekretär  
im Stammbetrieb  
des Kombinats  
Feinmechanische  
Werke Halle**



## Politisch aktiv bei Investitionsvorhaben

**Frage:** Eure Parteiorganisation wirkt in einem Betrieb der bezirksgesteuerten Industrie, der, gemessen an manch großem Werk des Bezirkes, doch recht klein ist. Dennoch hat das Betriebskollektiv Großes in Angriff genommen: die Entwicklung und Produktion von hochmodernen CO<sub>2</sub>-Laserstrahlquellen und deren Verwendung in industriellen Laserschneid- und anderen Materialbearbeitungsanlagen. Wie stellt eure Parteiorganisation ihre politische Arbeit darauf ein?

**Antwort:** Sich auf Schlüsseltechnologien, auf neue Qualitätserzeugnisse und deren effektive Produktion einzustellen erfordert sicher in jedem Betrieb, ob groß oder klein, neben guter Organisation überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, auch Begeisterung. Darauf zielt die politische Arbeit unserer Grundorganisation, die 130 Genossinnen und Genossen zählt. Im Stammbetrieb arbeiten 750 Werk-tätige, darunter 20 Forscher, die sich bisher vorwie-

gend mit Ultraschalltechnik befaßt haben. Leistungsbereitschaft ist bei uns in besonderem Maße notwendig, weil parallel mit der Entwicklung der Laserstrahlquellen ein Investitionsvorhaben zu realisieren ist, das deren bedarfsdeckende Produktion sichert. Außerdem vereint es die jetzt noch recht zerplitterte Laserproduktion, bei besten Arbeitsbedingungen. Die dazu im sozialistischen Wettbewerb zu erreichenden Ziele sind mit Blick auf den 40. Geburtstag der DDR und den XII. Parteitag gesetzt.

**Frage:** Was ist da aus deiner Sicht gegenwärtig ein besonders wichtiges Anliegen der ideologischen Arbeit?

**Antwort:** Die Einstellung, keine Abstriche an den geplanten Zielen zuzulassen. Als der Betrieb die Aufgabe übernahm, ein von der Akademie der Wissenschaften entwickeltes Funktionsmuster einer neuen Laserstrahlquelle zur Produktionsreife zu führen, gab es Stimmen, die sagten: „Was, ihr und Laser?“ Das klang so, als traue man unserem bezirksgesteuerten Betrieb wohl zu, Lampen, Transportwagen für Brötchen und ähnliches zu bauen, aber doch nicht so etwas, keine Schlüsseltechnologien.

**Frage:** Und eure Reaktion?

**Antwort:** Wir haben das als Herausforderung empfunden. Das hat den Ehrgeiz der Leiter und aller Mitarbeiter geweckt! Die Forscher haben inzwischen Laserstrahlquellen verschiedener Wattstärken entwickelt. In Kooperation übrigens mit dem Institut für Optik-Spektroskopie der Friedrich-Schiller-Universität in Jena.

**Frage:** Muß man also Zweifel säen, um Erfolg zu provozieren?

**Antwort:** So würde ich unsere Erfahrung nicht verallgemeinern, und unsere Parteiorganisation hat es dabei auch nicht bewenden lassen. Sie hat den Ehrgeiz politisch gefestigt. Beispielsweise mit der Einsicht, daß Steigerung der Arbeitsproduktivität der Dreh- und Angelpunkt für das Wachstum des Nationaleinkommens ist - und dieses wiederum einzige

## Leserbriefe

### Ergebnis wird größere Kampfkraft sein

Ich möchte erste Erfahrungen unserer Grundorganisation im Braunkohlenwerk Regis bei der Vorbereitung des Umtauschs der Parteidokumente darlegen. Es hat sich als richtig erwiesen, den Genossen bewußtzumachen, daß dieser Umtausch zu einer höheren Aktivität aller Kommunisten beiträgt und sein Ergebnis eine Stärkung der Kampfkraft jeder APO und der gesamten Grundorganisation sein wird. Unsere Parteileitung hat die Erfah-

rungen von Oranienburg - dargestellt im Heft 11/12 von „Neuer Weg“ - genutzt, allen Genossen klarzumachen: Ein neues Mitgliedsbuch\* eine neue Kandidatenkarte zu erhalten, das ist mehr, als eine Bestätigung der Zugehörigkeit zur Partei.

Die Leitung der Grundorganisation hat darauf orientiert, diese umfangreiche Aktion in relativ kurzer Zeit zuverlässig und straff durchzuführen. Das verlangt von jedem Genossen, der dabei mit-

wirkt, ein hohes Maß an Disziplin. Seit der Anleitung durch die Genossen der Kreisleitung nutzen wir jede Zusammenkunft der APO-Sekretäre, jede Leitungssitzung der Grundorganisation, jede Beratung der GO-Sekretäre in unserer wöchentlichen Zusammenkunft in der ZPL, den Stand der Vorbereitung des Umtauschs der Parteidokumente einzuschätzen, um notwendige Maßnahmen festzulegen, die einen reibungslosen Ablauf gewährleisten. Die Leitung hat dazu einen entsprechenden Maßnahmenplan erarbeitet, der den APO-Sekretären als